

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1985	Ausgegeben zu Wiesbaden am 4. Dezember 1985	Nr. 16
Tag	Inhalt	Seite
25. 10. 85	Änderung der Verordnung über die Arbeitszeit bei den Justizvollzugsanstalten tätigen Beamten <i>Ändert GVBl. II 324-17</i>	191
22. 10. 85	Zwölfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter <i>Ändert GVBl. II 322-79</i>	192
30. 10. 85	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ämter für Ausbildungsförderung im Hochschulbereich <i>Ändert GVBl. II 70-93</i>	194
8. 11. 85	Verordnung über die Festlegung des Planungsgebietes zur Sicherung der Planung für den Neubau der Ortsumgehung Haiger im Zuge der Bundesstraße 277 <i>GVBl. II 60-20</i>	195
5. 11. 85	Verordnung über Zuständigkeiten nach der Schweinepest-Verordnung <i>GVBl. II 356-150</i>	198

Änderung der Verordnung über die Arbeitszeit der bei Justizvollzugsanstalten tätigen Beamten*)

Vom 25. Oktober 1985

Auf Grund des § 85 Abs. 1 Satz 2 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 14. Dezember 1976 (GVBl. 1977 I S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. September 1985 (GVBl. I S. 159), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 der Verordnung über die Arbeitszeit der bei Justizvollzugsanstalten tätigen Beamten in der Fassung vom 31. Mai 1976 (GVBl. I S. 280) erhält folgende Fassung:

„ § 1

Die Arbeitszeit der bei Justizvollzugsanstalten tätigen Beamten richtet sich nach der Verordnung über die Arbeitszeit der Beamten in der Fassung vom 22. März 1976 (GVBl. I S. 215, 216), geändert durch Verordnung vom 17. September 1985 (GVBl. I S. 166), soweit die folgenden Vorschriften keine abweichende Regelung treffen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1985

Der Hessische Minister der Justiz
Dr. Günther

*) Ändert GVBl. II 324-17

**Zwölfte Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Zulassung
zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter*)**

Vom 22. Oktober 1985

Auf Grund des § 3 a Abs. 3 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung vom 30. Mai 1969 (GVBl. I S. 101), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Juni 1983 (GVBl. I S. 101), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter vom 10. Dezember 1975 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. November 1984 (GVBl. I S. 276), wird wie folgt geändert:

1. § 7 erhält folgende Fassung:

„§ 7

Die Gesamtzahl der Ausbildungsstellen beträgt

1. für die Lehrämter an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen, an Sonderschulen sowie für die Grundstufe und für die Mittelstufe:	1 575
2. für die Lehrämter an Gymnasien sowie für die Mittelstufe und die Oberstufe:	1 745
3. für das Lehramt an beruflichen Schulen:	530
4. Leerstellen (Wehrdienst):	30“

2. Nr. 1 bis 5 der Anlage erhalten folgende Fassung:

„1. a) **Lehramt an Grundschulen**

b) **Lehramt für die Grundstufe**

Unterrichtsfach:

Evangelische Theologie	50
Katholische Theologie	40
Deutsch, Fremdsprachen, Sachunterricht (Geschichte, Geographie, Sozialkunde/ Gesellschaftslehre, Physik, Chemie, Biologie, Polytechnik), Mathematik	270
Musik/Kunst	80
Sport	50
Sonstige Fächer	20

2. a) **Lehramt an Haupt- und Realschulen**

b) **Lehramt für die Mittelstufe**

Unterrichtsfach:

Evangelische Theologie	60
Katholische Theologie	50
Deutsch, Fremdsprachen, Musik/Kunst	530
Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Polytechnik	530
Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde, Gesellschaftslehre	240
Sport	150
Sonstige Fächer	110

3. **Lehramt an Sonderschulen**

Fachrichtung:

Lernbehinderte	100
Verhaltensgestörte	30
Praktisch Bildbare	40
Sprachbehinderte	40
Sonstige Fachrichtungen	20

4. a) **Lehramt an Gymnasien**

b) **Lehramt für die Mittelstufe und die Oberstufe**

Unterrichtsfach:

Deutsch, Fremdsprachen, Musik/Kunst	1 388
Mathematik, Physik, Chemie, Biologie	825

*) Ändert GVBl. II 322-79

Geschichte, Sozialkunde, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Erdkunde	830
Sport	295
Evangelische Theologie	88
Katholische Theologie	64

5. Lehramt an beruflichen Schulen

Fachrichtung:	Ausbildungsstellen:
gewerblich-technisch	210
wirtschaftswissenschaftlich	200
Sonstige Fachrichtungen	120"

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung
vom 2. Januar 1985 in Kraft.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1985

Der Hessische Kultusminister
Schneider

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Ämter für
Ausbildungsförderung im Hochschulbereich*)**

Vom 30. Oktober 1985

Auf Grund des § 1 Abs. 4 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Bundesausbildungsförderungsgesetz vom 23. Mai 1973 (GVBl. I S. 173), geändert durch Gesetz vom 28. Februar 1978 (GVBl. I S. 144), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Ämter für Ausbildungsförderung im Hochschulbereich vom 25. Juni 1979 (GVBl. I S. 142), geändert durch die Verordnung vom 5. Oktober 1981 (GVBl. I S. 311), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird aufgehoben.
2. §§ 2 und 3 werden §§ 1 und 2.
3. In § 1 wird nach den Worten „Es werden errichtet“
 1. Ein Amt für Ausbildungsförderung beim Studentenwerk Darmstadt für die Studenten
der Technischen Hochschule Darmstadt,
der Fachhochschule Darmstadt,
der Evangelischen Fachhochschule,
der Fachhochschule der Deutschen Bundespost in Dieburg und
der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Post- und Fernmeldewesen, in Dieburg;
eingefügt.
4. Die bisherigen Nummern 1.–4. werden die Nummern 2.–5..

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1986 in Kraft.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1985

Der Hessische Minister
für Wissenschaft und Kunst
Dr. Rüdiger

Der Hessische Kultusminister
Schneider

*) Ändert GVBl. II 70-93

**Verordnung
über die Festlegung des Planungsgebietes zur Sicherung der
Planung für den Neubau der Ortsumgehung Haiger
im Zuge der Bundesstraße 277*)**

Vom 8. November 1985

Auf Grund des § 9a Abs. 3 Satz 1 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung vom 1. Oktober 1974 (BGBl. I S. 2414, 2908), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649) in Verbindung mit § 1 Nr. 2 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlaß von Rechtsvorschriften nach § 8 Abs. 3 Satz 3 und § 9a Abs. 3 Satz 1 und 3 des Bundesfernstraßengesetzes vom 26. März 1976 (GVBl. I S. 217) wird nach Anhörung des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Haiger verordnet:

§ 1

(1) Zur Sicherung der Planung für den Neubau der Ortsumgehung Haiger im Zuge der Bundesstraße 277 wird ein Planungsgebiet in den Gemarkungen Haiger und Allendorf der Stadt Haiger festgelegt. Es wird durch eine Linie begrenzt, die bei Punkt 1 beginnt, über die Punkte 2 bis 36 verläuft und wieder bei Punkt 1 endet. Die nähere Beschreibung der das Planungsgebiet begrenzenden Punkte 1 bis 36 ergibt sich aus der Anlage.

(2) Das festgelegte Planungsgebiet und seine Grenzen sind aus Karten ersichtlich, die während der Dauer der Festlegung des Planungsgebietes bei der Stadtverwaltung der Stadt Haiger während der Dienststunden zur Einsichtnahme ausliegen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Beginn der Auslegung der Pläne im Planfeststellungsverfahren nach § 18 Abs. 3 des Bundesfernstraßengesetzes oder zu dem Zeitpunkt, zu dem den Betroffenen nach § 18 Abs. 7 Satz 1 des Bundesfernstraßengesetzes Gelegenheit gegeben wird, den Plan einzusehen, außer Kraft, spätestens jedoch zwei Jahre nach dem Inkrafttreten.

Wiesbaden, den 8. November 1985

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik
Dr. Steger

*) GVBl. II 60-20

Anlage

Anlage
zu § 1 Abs. 1

Beschreibung
der das Planungsgebiet begrenzenden Punkte 1 bis 36

Punkt Nr.	Lagebezeichnung
1	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 53 und 67, Flur 10, Gemarkung Allendorf, sowie der Flurstücke 207/1 (Siegener Straße) und 208, Flur 9, Gemarkung Allendorf.
2	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 207/1 (Siegener Straße), 208, 186 und 185/2, Flur 9, Gemarkung Allendorf.
3	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 207/1 (Siegener Straße), 183 und 182/1, Flur 9, Gemarkung Allendorf.
4	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 82/2 und 82/1, Flur 7, Gemarkung Haiger, sowie des Flurstückes 110, Flur 6, Gemarkung Haiger.
5	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 110 und 196 (Erlachstraße), Flur 6, Gemarkung Haiger, sowie des Flurstückes 81/1, Flur 7, Gemarkung Haiger.
6	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 58 und 59, Flur 7, Gemarkung Haiger, sowie des Flurstückes 130, Flur 6, Gemarkung Haiger.
7	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 197/1, 198 und 199 (Haigerbach), Flur 6, Gemarkung Haiger.
8	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 20, 35 und 76 (Haigerbach), Flur 9, Gemarkung Haiger.
9	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 21 und 35, Flur 9, Gemarkung Haiger, sowie des Flurstückes 102, Flur 13, Gemarkung Haiger.
10	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 229/120, 152/1 und 90/2, Flur 19, Gemarkung Haiger.
11	Im Südbereich des Flurstückes 73/1, Flur 19, Gemarkung Haiger, in einem senkrechten Abstand von 23 m von der Grenze zwischen dem Flurstück 73/1, Flur 19, Gemarkung Haiger, und dem Flurstück 20/1, Flur 21, Gemarkung Haiger, sowie 49 m von dem gemeinsamen Grenzpunkt des Flurstückes 73/1, Flur 19, Gemarkung Haiger, des Flurstückes 43/1, Flur 20, Gemarkung Haiger, und des Flurstückes 20/1, Flur 21, Gemarkung Haiger, entfernt.
12	Im Ostbereich des Flurstückes 43/1, Flur 20, Gemarkung Haiger, in einem senkrechten Abstand von 15 m von der Grenze zwischen dem Flurstück 43/1, Flur 20, Gemarkung Haiger, und dem Flurstück 309/143, Flur 21, Gemarkung Haiger, sowie 68 m von dem gemeinsamen Grenzpunkt des Flurstückes 43/1, Flur 20, Gemarkung Haiger, und der Flurstücke 309/143 und 144/2 (Haigerbach), Flur 21, Gemarkung Haiger, entfernt.
13	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 157/1, 149 und 90/1, Flur 21, Gemarkung Haiger.
14	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 19/6, 20/6 und 186/2 (Hüttenstraße), Flur 26, Gemarkung Haiger.
15	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 21/2, 21/5 und 186/2 (Hüttenstraße), Flur 26, Gemarkung Haiger.
16	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 35/3, 35/4 und 35/5 (Hohleichenrain), Flur 26, Gemarkung Haiger.
17	Auf der Grenze zwischen den Flurstücken 81/6 und 148/4 (Hohleichenrain), Flur 30, Gemarkung Haiger, 29 m von der Grenze zwischen den Fluren 27 und 30, Gemarkung Haiger, entfernt. (Südöstliche Ecke des Gebäudes auf dem Flurstück 81/6, Flur 30, Gemarkung Haiger.)
18	Auf der Grenze zwischen den Flurstücken 81/7 und 168/5, Flur 30, Gemarkung Haiger, 30 m von dem gemeinsamen Grenzpunkt der Flurstücke 81/7, 148/13 und 168/5, Flur 30, Gemarkung Haiger, entfernt.
19	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 168/5, 148/14 und 81/2, Flur 30, Gemarkung Haiger.
20	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 148/2, 95/3, 99 und 148/16, Flur 30, Gemarkung Haiger.

Punkt Nr.	Lagebezeichnung
21	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 18/1, 144/1 und 148/10, Flur 30, Gemarkung Haiger.
22	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 216/49, 142/1 und 139/4 (Bahnhofsgelände), Flur 30, Gemarkung Haiger.
23	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 75/5 und 109/3 (Bahnhofsgelände), Flur 27, Gemarkung Haiger, sowie des Flurstückes 148/5, Flur 30, Gemarkung Haiger.
24	Auf der Grenze zwischen dem Flurstück 154/1, Flur 10, Gemarkung Haiger, und dem Flurstück 90/2, Flur 19, Gemarkung Haiger, 11 m von dem gemeinsamen Grenzpunkt der Flurstücke 159/1 und 154/1, Flur 10, Gemarkung Haiger, sowie der Flurstücke 90/2 und 73/1, Flur 19, Gemarkung Haiger, entfernt.
25	Auf der Grenze zwischen den Flurstücken 343/1 und 342, Flur 10, Gemarkung Haiger, 48 m von dem gemeinsamen Grenzpunkt der Flurstücke 214/98, 342 und 343/1, Flur 10, Gemarkung Haiger, entfernt.
26	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 343/1, 343/2 und 341, Flur 10, Gemarkung Haiger.
27	Nordwestliche Gebäudeecke der Werkstatt- und Waschküche der Firma Möbel Franz auf dem Flurstück 343/2, Flur 10, Gemarkung Haiger.
28	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 343/1, 344 und 123/1, Flur 10, Gemarkung Haiger.
29	Auf der Grenze zwischen den Flurstücken 212 und 206, Flur 6, Gemarkung Haiger, 25 m vom gemeinsamen Grenzpunkt der Flurstücke 212, 210 und 206, Flur 6, Gemarkung Haiger, entfernt.
30	Im Westbereich des Flurstückes 203, Flur 6, Gemarkung Haiger, in einem senkrechten Abstand von 23 m von der Grenze zwischen den Flurstücken 208 und 206, Flur 6, Gemarkung Haiger, und 24 m vom gemeinsamen Grenzpunkt der Flurstücke 202, 208 und 206, Flur 6, Gemarkung Haiger, entfernt.
31	Auf der Grenze zwischen den Flurstücken 196 (Erlachstraße) und 192/2, Flur 6, Gemarkung Haiger, 15 m vom gemeinsamen Grenzpunkt der Flurstücke 192/2, 192/1 und 196 (Erlachstraße), Flur 6, Gemarkung Haiger, entfernt.
32	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 194, 149 und 150, Flur 6, Gemarkung Haiger.
33	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 136, 134 und 133, Flur 6, Gemarkung Haiger.
34	Auf der Grenze zwischen den Flurstücken 122 und 115/2, Flur 6, Gemarkung Haiger, 28 m vom gemeinsamen Grenzpunkt der Flurstücke 122, 115/2 und 162 (Allendorfer Straße), Flur 6, Gemarkung Haiger, entfernt.
35	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 18/1 und 99/1, Flur 1, Gemarkung Haiger, sowie des Flurstückes 114/1, Flur 6, Gemarkung Haiger.
36	Gemeinsamer Grenzpunkt der Flurstücke 1/2 und 1/4, Flur 1, Gemarkung Haiger, sowie des Flurstückes 207/1 (Siegener Straße), Flur 9, Gemarkung Allendorf.

<p>Verlag Dr. Max Gehlen · Postfach 24 63 6380 Bad Homburg v. d. Höhe</p>	<p>Herausgeber: Der Hessische Ministerpräsident – Staatskanzlei – Wiesbaden.</p>
<p>Postvertriebsstück 1 Y 3228 A · Gebühr bezahlt</p>	<p>Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 2 30 56, Postgiroamt: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Ffm. (BLZ 500 100 60)</p> <p>Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe</p> <p>Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November beim Verlag vorliegen. – Einzelstücke können vom Verlag bezogen werden. – Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistung.</p> <p>Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 68,- DM einschließlich 4,45 DM Mehrwertsteuer. 200</p>

Verordnung über Zuständigkeiten nach der Schweinepest-Verordnung*)

Vom 5. November 1985

Auf Grund des § 28 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz in der Fassung vom 23. Juni 1978 (GVBl. I S. 401), geändert durch Gesetz vom 15. Juni 1982 (GVBl. I S. 144), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde nach der Schweinepest-Verordnung vom 12. November 1975 (BGBl. I S. 2852), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Juli 1985 (BGBl. I S. 1584), ist

1. für die Zulassung von Ausnahmen von dem Impfverbot nach § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 der für das Veterinärwesen zuständige Minister,
2. a) für die Zulassung von Ausnahmen von der Kennzeichnungspflicht nach § 2 Abs. 3 und § 6 Abs. 4 Satz 2,
b) für die Untersagung der Verfütterung von Speiseabfällen nach § 5 Satz 2,
c) für die Zulassung von Ausnahmen von dem Impfverbot nach § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und 3,
d) für die Anordnung von Impfungen nach § 6 Abs. 3,
e) für die Anordnung der amtstierärztlichen Untersuchung einschließlich der Entnahme von Blutproben nach § 7 Satz 1 Nr. 1 und § 14 Abs. 3,

- f) für die Anordnung der Untersuchung, Absonderung, amtliche Beobachtung nach § 7 Satz 1 Nr. 2 und des Verbotes der Einstellung serologisch positiver Tiere in einen Bestand nach § 7 Satz 2,
- g) für die Genehmigung zur Einstellung von Schweinen aus anderen Beständen in unter Impfschutz stehende Bestände nach § 7 Satz 2,
- h) für die Anordnung der Tötung und unschädlichen Beseitigung nach § 11 Abs. 2 und § 15 Abs. 2 Satz 1,
- i) für die Bestimmung von Schlachtbetrieben nach § 12 Abs. 1,
- j) für die Erklärung zu einer stark gefährdeten Zone nach § 14a Abs. 1 der Regierungspräsident,
3. in allen übrigen Fällen
in den Landkreisen der Landrat und in den kreisfreien Städten der Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung – Staatliches Veterinäramt –.

§ 2

Die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Schweinepest-Verordnung vom 28. Januar 1976 (GVBl. I S. 186)¹⁾ wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 5. November 1985

Der Hessische Minister
für Arbeit, Umwelt und Soziales
Claus

*) GVBl. II 356-150

1) GVBl. II 356-122